



Zürich, 16. Juli 2020
Medienmitteilung

Rotes Kreuz Zürich: Hilfe in der Coronazeit

Wie wichtig es ist, zu helfen, darauf möchte das Zürcher Rote Kreuz mit seiner aktuellen Kampagne aufmerksam machen. Sie zeigt fünf engagierte Menschen, die auch während des Lockdowns für andere Menschen im Einsatz waren.



«Mein neues Fachwissen hilft Menschen – ein schönes Gefühl.»
Sonja Appenzeller schloss im April den Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK ab.

Ob als Studentin in der Online-Hausaufgabenhilfe, als Pensionierter im Fahrdienst oder als Pflegehelferin SRK für alte Menschen: Dank dem Zürcher Roten Kreuz sind zahlreiche Helferinnen und Helfer im Einsatz. Gerade während des Lockdowns war es besonders wichtig, trotz Einschränkungen Unterstützung für einsame und benachteiligte Menschen aufrechtzuerhalten und mit der SOS-Beratung, einer Rotkreuz-Anlaufstelle in Zürich, zuverlässig für Hilfesuchende da zu sein.

In der SOS-Beratung und der medizinischen Anlaufstelle Meditrina des Zürcher Roten Kreuzes suchten von April bis Juni rund 40 Prozent mehr Personen als normalerweise Rat und Hilfe. Es meldeten sich Menschen, die vor der Coronakrise wohl nie auf diese Idee gekommen wären. 226 Personen konnten in dieser Zeit in akuten finanziellen Notlagen mit Soforthilfe der Glückskette unterstützt werden. Spontane Freiwillige haben im temporären Rotkreuz-Heimlieferservice 2500 Bestellungen ausgeliefert und vor allem ältere Menschen mit Lebensmitteln versorgt, damit diese während des Lockdowns nicht selber einkaufen mussten. Freiwillige vom Jugendrotkreuz haben 105 bedürftige Familien in 25 Touren quer durch den Kanton Zürich mit rund 300 Tragtaschen, gefüllt mit gespendeten Lebensmitteln, beliefert. Rund 80 Prozent der Freiwilligen im Fahrdienst konnten aufgrund des Alters 65+ während der grossen Einschränkungen nicht mehr eingesetzt werden, aber 170 temporäre freiwillige Fahrerinnen



nen und Fahrer sprangen für Fahrten zu dringend notwendigen medizinischen Terminen – unter Einhaltung der notwendigen Schutzmassnahmen – ein. Auch bei den Spenderinnen und Spendern war die Solidarität enorm. Viele Menschen beteiligten sich an Rotkreuz-Soforthilfemassnahmen mit Spontanspenden und ermöglichten so, dass Einsätze überhaupt erst finanziert werden konnten.

Jährlich setzen sich rund 2'600 Freiwillige mit 230'500 Stunden im Namen des Zürcher Roten Kreuzes im Kanton für andere Menschen ein. Damit sich auch in Zukunft viele Freiwillige für ihre Mitmenschen engagieren, macht das Hilfswerk mit der aktuellen Kampagne darauf aufmerksam, dass jede und jeder helfen kann. Gerade jetzt in der Krise ist es wichtiger denn je, für andere da zu sein, zuzuhören und zu unterstützen. Vergessen wir nicht diejenigen, die ausserhalb des grossen Rampenlichts Hilfe benötigen und auch langfristig besonders von der Krise betroffen sind. Jeder kann in seiner Nähe Gutes tun, jede Unterstützung ist wertvoll und kommt Benachteiligten im Kanton Zürich zugute – sei es in Form von Zeit oder einer Spende.

Mehr Infos: www.srk-zuerich.ch/kampagne-2020

Das Zürcher Rote Kreuz freut sich auch über Unterstützung in Form von Füllerinseraten:
www.srk-zuerich.ch/inserate-und-bannervorlagen-zum-download

Kontaktperson für Medienanfragen

Ralf Steinmetz und Susanne Zihlmann,
SRK Kanton Zürich, 044 388 25 25,

ralf.steinmetz@srk-zuerich.ch und susanne.zihlmann@srk-zuerich.ch